

## „Das Internet vergisst nie!“

Medienpädagogin Sabine Schattenfroh bringt Schülern richtiges Verhalten im Netz bei. Bei SchülerVZ, Facebook und im Netz sollen die Kinder auf die „Netiquette“ achten.

Zum dritten Mal kam Medienpädagogin Sabine Schattenfroh zur Hannah-Arendt-Gesamtschule, um den Schülern und Schülerinnen der sechsten Jahrgangsstufe einen Vortrag über das Verhalten im Internet zu halten. Am Abend zuvor hatte sie die interessierten Eltern in unserer Mensa über so manche Probleme und Nöte, die das Internet bereiten kann, aufgeklärt bzw. Hilfestellungen gegeben..

„Die Kinder kennen sich schon gut aus mit dem Internet, keine Frage! Vielen ist jedoch nicht bewusst, welche Rechte sie, aber vor allem auch andere, im Netz haben.“ Und die Kinder kennen sich wirklich gut aus: SchülerVZ, Facebook, Youtube, ICQ, MSN und Skype — all diese Dienste werden regelmäßig von fast allen Schülern der Klasse genutzt. Ein bis zwei Stunden täglich verbringen zum Beispiel Anika und Viviane täglich im Netz. Dabei hat Viviane auch schon erste Erfahrungen mit „Cyber-Mobbing“ (Mobben im Internet) gemacht: „Einmal hat eine Mitschülerin Lügen über mich bei SchülerVZ geschrieben. Danach hatten wir einen großen Streit.“ Genau dieses Thema spricht Sabine Schattenfroh an. Es geht um die so genannte „Netiquette“ oder „Chatiquette“, die faire Verhaltensweise im Netz oder im Chat. Den Kindern wird genau erklärt, wie sie sich im Internet verhalten sollen und wie sie auf „Cybermobbing“ rechtlich reagieren können. Auch Datenklau und Intimsphäre werden behandelt. Bevor Fotos oder Videos anderer Menschen über Internet oder Handy verbreitet werden, müssen die jeweils Betroffenen (eventuell auch die Eltern) um Erlaubnis gefragt werden. Schattenfroh: „Überlege sehr gut, welche Bilder und Daten du von dir und anderen in das Internet stellst. Denk immer daran: Das Internet vergisst nie!“ Dies machte sie anschaulich klar, indem sie den Schülern eine 10 Jahre alte Version der Schulwebseite präsentierte, die sie in den Untiefen des Netzarchivs gefunden hatte. Seit 15 Jahren arbeitet Sabine Schattenfroh schon in diesem Bereich. Zusammen mit der „Initiative Eltern + Medien“ entstand ihr Vortrag, der nicht nur an die Schüler gerichtet ist. „Wir müssen auch die Eltern aufzuklären, damit sie besser verstehen was ihre Kinder im Internet treiben“, sagte sie nach dem Vortrag. Schüler Robert war danach auf jeden Fall schlauer: „Viele Sachen wusste ich ja schon, aber besonders bei den Rechten, die man im Internet hat, kannte ich mich bis jetzt noch nicht so gut aus.“

Die Klasse 6.3



Bild und Text:  
Soester Anzeiger